

Abstract Workshop B

Sprachtherapie bei schwerhörigen Kindern – Die Auswahl von Methoden und spezifischem Wortmaterial (Conny Nutsch, Anna Einholz)

Die Forschungsergebnisse des Projektes legen nahe, dass hörgeschädigte Kinder ein Defizit in der auditiven Wahrnehmung finaler koronaler Konsonanten aufweisen, was sich negativ auf die Entwicklung der Subjektverbkongruenz auswirkt. Die Silbenkomplexität stellt einen weiteren wichtigen Einflussfaktor dar. In der Sprachtherapie müssen daher phonologisch-morphologische Aspekte, die auditive Wahrnehmung hochfrequenter Flexive und die Silbenkomplexität berücksichtigt werden. In diesem Workshop wird den TeilnehmerInnen auf der Basis unserer Forschungsergebnisse gezeigt, wie sie Wortmaterial für die Therapie mit hörgeschädigten Kindern auswählen können. Ein weiteres Thema ist der Einsatz von Lautgebärden zur Unterstützung der Therapie, der den spezifischen Bedürfnissen der hörgeschädigten Kinder entgegenkommt.